

## Lied ZHuE 89 Möge die Straße

Möge die Straße uns zusammen führen und der Wind in deinem Rücken sein. Sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

Refr.: //:Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand. ://

Führe die Straße, die du gehst, immer nur zu deinem Ziel bergab. Hab, wenn es kühl wird, warme Gedanken und den vollen Mund in dunkler Nacht. Und bis wir uns ....



### Segen für den Weg

Ich wünsche dir, dass deine Augen leuchten, wenn du zurückkommst, entspannt, glücklich, friedvoll und gelassen.

Neue Heiterkeit soll aus ihnen strahlen, ein heller Widerschein wohlthuender Eindrücke, Träume und Gedanken.

Vor allem aber sollen deine Augen vor Freude glänzen, weil dein Ja zum Leben größer geworden ist.

Welch ein Segen!

Fabian Vogt Aus: Marcus C. Leitschuh: Ferien! Impulse zum Auftanken. Verlag Neue Stadt, 2004

So segne Dich der Allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen!

Evangelische Kirchengemeinde Witten-Stockum

Gemeinde zum Mitnehmen



70

Wochenende 27./28. Juni 2020

*Gottesdienst am Küchentisch und  
am Telefon*

Am Telefon feiern Sie mit uns am  
Sonntag, .28 Juni, um **9.30 Uhr** unter:

**0221/ 98 88 21 19.**

Nach der Ansage bitte den **Code: 511 818#** eingeben.



## **Einstimmung**

Die Glocken läuten und laden uns ein zum Gottesdienst.

„Sonntag der offenen Arme“ - so könnte man den Sonntag heute nennen. Gott öffnet seine Arme. Für den verlorenen Sohn. Für das verlorene Schaf. Für dich und mich, wo wir uns verloren haben.

Gott gibt uns eine neue Chance—zu einem Leben, das gelingt.

Ob wir uns daran ein Beispiel nehmen?

Möge uns Gott dazu gute Gedanken geben, wenn wir in seinem Namen zusammen sind. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Lied EG 503, 1+13 Geh aus, mein Herz

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud/ in dieser lieben Sommerzeit/ an deines Gottes Gaben./ Schau an der schönen Gärten Zier/ und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben,/ sich ausgeschmücket haben.
13. Hilf mir und segne meinen Geist/ mit Segen, der vom Himmel fließt,/ dass ich dir stetig blühe; gib, dass der Sommer deiner Gnad/ in meiner Seele früh und spat /viel Glaubensfrüchte ziehe, viel Glaubensfrüchte ziehe.

## Gebet

Gott.

Ich bin hier. Und du bist hier.

Ich bete zu dir. Und weiß: ich bin verbunden.

Mit dir. Mit anderen, die zu dir beten.

Genau jetzt. Genau so.

Ich bin hier. und du bist hier. Das genügt.

Und ich bringe Dir alles, was ist.

*Stille*

Höre auf unser Gebet. Amen.

## Psalm 103

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Der dich nicht auf deine Fehler von gestern festnagelt, sondern dir entgegen kommt und dir verzeiht.

Barmherzig und gnädig ist Gott, geduldig und von großer Güte.

Der es gut mir dir meint ein Leben lang und dir eine Krone aufsetzt wie einem König. Aller Unterdrückten verhilft er zu ihrem Recht.

Barmherzig und gnädig ist Gott, geduldig und von großer Güte.

Er geht nicht so mit uns um, wie wir es verdienten. Er rechnet nicht nach unseren Schulden mit uns ab.

Barmherzig und gnädig ist Gott, geduldig und von großer Güte.

So hoch der Himmel über der Erde ist, so weit wirft er weg, was wir auf dem Kerbholz haben. Wie ein Vater zu seinen Kindern, so bist du, Gott, zu allen, die zu dir finden.

## **Evangelium des Sonntags: Lukas 15**

Jesus erzählte weiter: »Ein Mann hatte zwei Söhne. Eines Tages sagte der jüngere zu ihm: ›Vater, ich will jetzt schon meinen Anteil am Erbe haben.‹ Da teilte der Vater seinen Besitz unter die beiden auf.

Nur wenige Tage später machte der jüngere Sohn seinen Anteil zu Geld, verließ seinen Vater und reiste ins Ausland. Dort leistete er sich, was immer er wollte. Er verschleuderte sein Geld, bis er schließlich nichts mehr besaß.

Da brach in jenem Land eine große Hungersnot aus. Es ging dem Sohn immer schlechter. In seiner Verzweiflung bettelte er so lange bei einem Bauern, bis der ihn zum Schweinehüten auf die Felder schickte. Oft quälte ihn der Hunger so sehr, dass er sogar über das Schweinefutter froh gewesen wäre. Aber nicht einmal davon erhielt er etwas. Da kam er zur Besinnung: ›Bei meinem Vater hat jeder Arbeiter mehr als genug zu essen, und ich sterbe hier vor Hunger. Ich will zu meinem Vater gehen und ihm sagen: Vater, ich bin schuldig geworden an Gott und an dir. Sieh mich nicht länger als deinen Sohn an, ich bin es nicht mehr wert. Lass mich bitte als Arbeiter bei dir bleiben!‹ Er machte sich auf den Weg und ging zurück zu seinem Vater.

Der erkannte ihn schon von weitem. Voller Mitleid lief er ihm entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. ›Vater‹, sagte der Sohn, ›ich bin

schuldig geworden an Gott und an dir. Sieh mich nicht länger als deinen Sohn an, ich bin es nicht mehr wert.<

Sein Vater aber befahl den Knechten: ›Beeilt euch! Holt das schönste Gewand im Haus und legt es meinem Sohn um. Steckt ihm einen Ring an den Finger und bringt Schuhe für ihn! Schlachtet das Mastkalb! Wir wollen essen und feiern! Denn mein Sohn war tot, jetzt lebt er wieder. Er war verloren, jetzt ist er wiedergefunden.< Und sie begannen ein fröhliches Fest.

## Glaubensbekenntnis

**Kollekte:** Heute sammeln wir für den **kirchenmusikalischen und theologischen Nachwuchs**. Spenden können Sie über kollekte-online.de oder mit einem Briefumschlag in unserem Gemeindebürobriefkasten—wir leiten Ihre Spende weiter.

Ob Pfarramt, Lehramt oder Kirchenmusik: Wer diese Aufgabe in der Kirche übernimmt, braucht in Praktika und Studien Begleitung durch Mentoren und Mentorinnen vor Ort. Auch Auslandssemester oder ökumenische Begegnungen weiten den Horizont der Studierenden. Dafür brauchen die Studierenden besonders in diesen Zeiten finanzielle Unterstützung. Ermöglichen Sie mit Ihrer Gabe, dass junge Menschen in ihrem Studium auf die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Musik vorbereitet werden.

## Lied EG 644, 1+2 Vergiss nicht zu danken

1. Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn, er hat dir viel Gutes getan. Bedenke, in Jesus vergibt er dir gern, du darfst ihm, so wie du bist, nahn.

Refr.: Barmherzig, geduldig und gnädig ist er, viel mehr als ein Vater es kann. Er warf unsre Sünden ins äußerste Meer, kommt, betet den Ewigen an.

2. Du kannst ihm vertrauen in dunkelster Nacht, wenn alles verloren erscheint. Er liebt dich, auch wenn Du ihm Kummer gemacht, ist näher als je du gemeint. Barmherzig ...

## Verkündigung

Du gehst auf die Bank, um dir die Bankauszüge zu holen. Du weißt schon, was dich erwartet. Rote Zahlen, nur rote Zahlen.

Da ist das Auto abbezahlen, da sind die Schulden auf dem Haus, die Versicherungen. Gelegentlich hat man dich schon in die erste Etage gerufen. Umschulden. Wir bringen Ihr Girokonto auf Null, Sie nehmen einen neuen Kredit auf.

Was soll's, du hast wieder einen Brief gekriegt. 1. Stockwerk. Kundenberatung. Du hast dir in letzter Zeit die Auszüge schon gar nicht mehr geholt. Du klopfst an. Die freundliche Dame wieder. Du kennst sie von den letzten Malen. Herz klopft. Magen grimmt.

Ja, Herr Müller, wir beobachten Ihr Konto ja schon länger.—*Weiß ich, leider.*—Sie wissen ja, wir wollen immer das beste für unsere Kunden.—*Naja, daran habe ich so meine Zweifel.*—Nun, wir wollten mir Ihnen sprechen, was Sie mit den 25.000 Euro nun machen.

- *Gott im Himmel, 25.000 Euro? So schlimm sieht es also aus.*—

So schlimm? Hatten Sie mit mehr gerechnet? - *Nein, noch mehr wäre noch schlimmer...*



Ich habe den Eindruck, wir reden aneinander vorbei. Sie haben ein Plus von 25.000 Euro, und ich wollte mit Ihnen sprechen, ob Sie es nicht vielleicht anlegen möchten.

- *Das kann nicht sein!* - Irrtum ausgeschlossen.

- *Ich habe doch Schulden, das wissen Sie doch am allerbesten.*—

Nein, 25.743 Euro HABEN. Seien Sie doch froh, Herr Müller!

*Das muss ein Irrtum sein!* - Irrtum ausgeschlossen. Da, vor drei Wochen kam die Einzahlung. 40.000 Euro.

*Wer soll mir denn 40.000 Euro geben und wofür?*

Du betest: Vergib mir meine schuld.

Welcher Mensch macht so etwas? Oder welcher Gott?

**Wo ist solch ein Gott, wie du bist, der die Sünde vergibt und erlässt die Schuld denen, die geblieben sind als Rest seines Erbteils; der an seinem Zorn nicht ewig festhält, denn er hat Gefallen an Gnade!**

Du betest: Vergib mir meine Schuld.

Gott sagt: Längst bezahlt. Amen.

**Sterbeabkündigung—Gebet—Du kannst nicht tiefer fallen**

## Fürbitten und Vaterunser

Gott.

Wir sind verbunden.

Als Menschen mit Menschen. Als Glaubende untereinander.

Als Glaubende und Menschen mit dir.

Wir bringen dir unsere Gedanken. Unseren Dank. Und unsere Sorgen.

*Stille*

Wir denken an alle, die wir lieben. Was tun sie gerade?

*Stille.*

Wir denken an alle, die ihre Fehler nicht loslassen. An alle, die sich nach einer zweiten Chance im Leben sehnen.

*Stille*

Wir denken an alle, an denen Menschen schuldig geworden sind. Die Kinder, Frauen und Männer, denen Gewalt angetan wurde. An die Opfer von Krieg und Unterdrückung.

*Stille*

Wir denken an die Länder, denen ihre Kredite die Luft zum Atmen nehmen. An die Kommunen, die nicht wissen, wie sie wieder auf schwarze Zahlen kommen sollen—und nun auch noch Corona ...

*Stille*

Wir denken an alle, die jetzt in den Urlaub fahren. An die, die sich so sehr danach sehnen, einmal wieder durchatmen zu können. An die Pflegenden, an die Väter und Mütter, an die, die Überstunden gemacht haben bis zum Umfallen...

Gott, Du stellst unsere Füße auf weiten Raum. Hilf, dass wir unsere Möglichkeiten entdecken, Dinge zu verändern, und gib uns die Kraft, die wir jeden Tag brauchen.

Und gemeinsam beten wir als Deine Kinder: **Vaterunser**